

Union Saint Pie X - Piusverband

Die „Union Saint Pie X“ - „Piusverband“ ist der Dachverband der Kirchenchöre der Erzdiözese Luxemburg. Alle in der Erzdiözese Luxemburg wirkenden Kirchenchöre können gegen Entrichtung eines Jahresbeitrags pro Mitglied in den Piusverband aufgenommen werden.

Der Piusverband wurde im Jahre 1969 ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Kirchenchöre der Erzdiözese Luxemburg in einer Föderation zusammen zu fassen.

Durch großherzogliches Reglement vom 15. Juni 2007 wurde dem Piusverband das Statut der Gemeinnützigkeit (Statut d'utilité publique) verliehen.

Heute setzt er sich zusammen aus 248 Chören mit rund 4600 angeschlossenen Mitgliedern.

Der Piusverband setzt sich ausschließlich aus Kirchenchören zusammen; Einzelpersonen können nicht als Mitglied aufgenommen werden. Die Aktivitäten der Chöre, welche Mitglied im Piusverband sind, sollten vorrangig im liturgischen Bereich liegen.

Der Piusverband vertritt die Interessen der angeschlossenen Chöre im In- und Ausland und bietet seinen Mitgliedervereinen zahlreiche Hilfeleistungen an.

Der Piusverband wird von einem Zentralvorstand und von einer Delegiertenversammlung aus den 5 Pastoralregionen geleitet, deren Mitglieder für jeweils fünf Jahre gewählt werden.

Der Piusverband ist Mitglied des „Conseil Supérieur de la Musique“, der „Conférence Européenne des Associations de Musique d'Eglise“ (CEDAME), also der „Europäischen Konferenz der Kirchenmusikverbände“, und der virtuellen Bibliothek „Musica International“.

Was bietet der Piusverband?

- Zugehörigkeit zur nationalen Gemeinschaft der 4600 (im Jahre 2015) Kirchensänger und Kirchenmusiker der Erzdiözese Luxemburg.
- Vertretung der allgemeinen und der besonderen Interessen der Kirchenchöre bei den kirchlichen und weltlichen Instanzen.
- Förderung und Pflege der Kirchenmusik im Rahmen der pastoralliturgischen Richtlinien, sowie der Zusammenarbeit der Kirchenchöre durch Tagungen, Austausch und Sängertreffen.
- Freie Einsichtnahme der rund 9000 Partituren sowie zahlreicher Bücher und Zeitschriften über kirchenmusikalische Themen des musikalischen Dokumentationszentrums und kostenlose Bearbeitungen bestehender Partituren. Möglichkeit Kopien zu ermäßigtem Preis zu erhalten.
- Freie Einsichtnahme der virtuellen Bibliothek „Musica Sacra“
- Formation und Information durch die trimestrielle Herausgabe des „Canticum Novum“ die Verteilung des „Piusblietchen“ und die Zustellung von Rundschreiben, ausserdem Sammelbestellungen von Zeitschriften und Partituren.
- Kirchenmusikalische Ausbildung für Dirigenten und Organisten.
- Verleihung von Auszeichnungen für treue Dienste im Interesse der Kirchenmusik (5, 10, 20, 30, 40, 50 und 60 Jahre) bzw. Verleihung der Pius-Plakette für besondere Verdienste im kirchenmusikalischen Bereich (kostenlos).
- Gewährung von Gruppenversicherungen in den Bereichen Haftpflicht, Unfall (im Mitgliedsbeitrag inbegriffen) und Kasko (separat).
- Finanzielle Unterstützung bei der Organisation von Sängertreffen und bei Jubiläen.

Was erwartet der Piusverband von den angeschlossenen Chören?

- Unterstützung der Ziele des Verbandes
- Solidarität und Partnerschaft in den angeschlossenen Vereinen
- Zusammenarbeit mit den Behörden
- Anpassung an die kirchlichen Richtlinien betreffend die Kirchenmusik
- Mitarbeit an den Veranstaltungen des Verbandes auf der Ebene der Erzdiözese, der Pastoralregionen und der Dekanate
- Beteiligung an den Formations- und Informationsmöglichkeiten
- Mithilfe an der Ausrichtung der Aktivitäten des Verbandes und an der Lösung von nationalen Fragen und Problemen der Kirchensänger und der Kirchenchöre
- Förderung der freundschaftlichen Beziehungen unter den angeschlossenen Vereinen durch synergetisches Zusammenwirken bei Konzerten und Veranstaltungen, durch den Austausch von Konzerten und von der Umrahmung von Festmessen sowie durch die gegenseitige Teilnahme an den Darbietungen anderer Vereine
- Mitarbeit an Sängertreffen und an gemeinsamen Konzerten mehrerer Kirchenchöre
- Mitarbeit in den Verbandsorganen, vornehmlich im Zentralvorstand, in der Delegiertenversammlung, in den Regionalversammlungen und in den Arbeitsgruppen